

Zeitschrift: Spitex Magazin : die Fachzeitschrift des Spitex Verbandes Schweiz
Herausgeber: Spitex Verband Schweiz
Band: - (2015)
Heft: 1

Artikel: Motivationsspritze "Ausbildung"
Autor: Uhland, Thomas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-822966>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Motivationsspritze «Ausbildung»

Wie kommt die Spitex zu gut qualifizierten und motivierten Mitarbeitenden? Indem sie diese selber ausbildet, sagt Ursula Ledermann Bulti, Leitung Bildung beim Spitzex Verband Schweiz. Der Bildungstag im März soll Wege dahin aufzeigen.

Das Gesundheitswesen steht vor grossen Herausforderungen. Die Menschen werden immer älter, damit steigt die Zahl von pflegebedürftigen Personen. Zugleich werden die Fälle komplexer. Und schliesslich wird die Pflege in den eigenen vier Wänden immer beliebter – sowohl bei den Kunden als auch bei den Versicherungen. Für die Spitzex bedeutet dies, dass sie in Zukunft mehr und noch besser ausgebildete Mitarbeitende brauchen wird. Deren Ausbildung wird sie nicht allein Spitäler und anderen traditionellen Ausbildnern für das Gesundheitspersonal überlassen können. «Die Spitzex muss künftig selber noch mehr Personal ausbilden», sagt Ursula Ledermann, «sowohl in der Grundbildung als auch in der Weiterbildung.»

Wege zeigen und Ideen liefern

Der Bildungstag 2015 des Spitzex Verbands Schweiz will für das Thema sensibilisieren und Spitzex-Organisationen motivieren, vermehrt Ausbildungsplätze anzubieten. Es werden Wege aufgezeigt, wie Bildung im Bereich Spitzex angepackt werden kann. Beispiele sollen darlegen, wie Spitzex-Organisationen die Herausforderung angegangen sind. In Referaten und Workshops wird den Fragen nachgegangen, welches Personal künftig benötigt wird, wie es rekrutiert und gehalten werden kann und welche Bedeutung der Weiterbildung zukommt.

Ein zentraler Aspekt in der Gesundheitsversorgung ist die Vernetzung der vielen Fachper-

sonen und Institutionen, denn «die Spitzex-Arbeit funktioniert nur gemeinsam mit den anderen Playern», wie Ursula Ledermann betont. Hierzu wird sich der Hausarzt Michael Deppeler aus Zollikofen (Seite 41) äussern.

Zu den wichtigen Partnern der Spitzex gehören u.a. die Bildungsinstitutionen. Hier müsse erwirkt werden, dass die Arbeit der Spitzex stärker in die Bildungsgänge integriert werden könne, betont Ledermann. Auch die Spitzex-Organisationen seien gefordert, ihre Wünsche an die Ausbildung in den Fach- und Fachhochschulen einzubringen.

Nachwuchsrekrutierung im Zentrum

Nicht alle Spitzex-Organisationen bildeten in der Vergangenheit ihr Personal selber aus; die Strukturen galten als wenig geeignet dafür. Heute bieten nicht nur grosse Organisationen Lernende aus, sondern auch kleinere Betriebe schliessen sich zu Ausbildungsverbünden zusammen. Es sind erfolgreiche Bemühungen, wie die Teilnahme einer jungen Fachangestellten Gesundheit an den SwissSkills in Bern im vergangenen Herbst beweist. Die Spitzex habe sich in diesem Sinne positiv verändert, meint Ursula Ledermann. «Sie bietet heute Ausbildungs- und Praxisplätze für alle für sie relevanten Berufe an.» In Kantonen mit Ausbildungsverpflichtung wie Bern oder Luzern komme die Spitzex den entsprechenden Auflagen nach. In anderen Kantonen könne zugelegt werden; es brauche noch mehr Anstrengungen. «Im Zentrum steht die Rekrutierung von geeigneten jungen

Leuten», sagt Ledermann. Denn für Spitzex-Mitarbeitende seien persönliche Reife und eine überdurchschnittliche Kommunikationsfähigkeit noch wichtiger als in anderen Gesundheitsberufen. «Eine Spitzex-Mitarbeitende trägt grosse Verantwortung bei ihren Einsätzen.» Qualifiziertes und motiviertes Personal zu finden, ist für die Spitzex also unabdingbar; der Bildungstag soll etwas dazu beitragen.

Thomas Uhland

Der Bildungstag findet am 12. März 2015 in Olten statt. Anmeldungen online über www.spitzex.ch (Mitgliederbereich).

Ursula Ledermann Bulti: «Die Spitzex bietet Ausbildungs- und Praxisplätze an für alle in der Branche relevanten Berufe.» Bild: stes

